

Klein

Frankfurt a.M.1
Kettenhofweg 91,
18.Dez.1940

143

Sehr verehrter Herr Kollege, !

Erst heute finde ich Zeit, Ihnen verbindlichst zu danken für Ihr freundliches Schreiben vom 21. Nov. Ihrem Rate entsprechend haben Platzhoff und ich eine Eingabe an das Ministerium gemacht und gebeten, uns künftig die neuen Bände der Monumenta zu überweisen. Ich wäre sehr froh, wenn das Erfolg hätte.

Einen Beitrag für das Deutsche Archiv zu liefern, bin ich augenblicklich nicht imstande. Nach einiger Entwöhnung vom Aufsatz - schreiben habe ich mich dazu aufgerafft, für die Thüringischen Lebensbilder ein kurzes Lebensbild Friedrichs des Weisen zu entwerfen, das jetzt fertig ist. Sonst gehört meine Freizeit, soweit vorhanden, ganz einer Arbeit über frühe Zeugnisse des Nationalgefühls, worüber neuere Schriften von Maschke, Zatschek, Goetz, Huizinga u.a. doch nicht so viel bieten, daß nicht für weitere Untersuchungen Raum und Bedürfnis vorhanden wäre. Wahrscheinlich kommt ^{da} bei dem "Einsatz der dt. Geisteswissenschaften im Kriege" heraus, man drängt da ein wenig auf Beschleunigung. Und daneben beschäftigt mich meine Aufgabe für den zu erneuernden Wattenbach.

Als ich Ihren Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr der Monumenta las, dachte ich: Was für verlockende Aufgaben für junge Leute mit wissenschaftlichen Zukunftsplänen! Und doch kann ich in der heutigen Lage Ihnen niemand als angehenden Monumentalisten zuschicken bzw. empfehlen. Ueberdurchschnittlich gute Schüler habe ich in Frankfurt bisher nur zwei gefunden. Nur einer davon hat sein Studium beendet; er steht z.Zt. im Heeresdienst und wird nach dessen Beendigung seiner ganzen Interessenrichtung